

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Ercheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Anzeigungsverhalten am Samstag.

Samstag, den 14. Dezember 1878.

Abonnementspreis: halbjährlich 1 1/2 Rthl., im Bezirk 2 1/2 Rthl. Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Zeile 1/2 Rthl.

Ämliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher, betr. die Ausstellung der Gewerbelegitimationscheine pro 1879.
Die Ortsvorsteher erhalten unter Hinweisung auf die Ministerialverfügungen vom 29. Nov. 1877 (Regbl. S. 247) und vom 26. Okt. 1878 (Regbl. S. 236) den Auftrag, nach vorhergegangener öffentlicher Aufforderung über sämtliche Personen ihrer Gemeinde, welche für das Jahr 1879 oberamtliche Legitimationscheine zum Gewerbebetrieb im Umherziehen wünschen, ein tabellarisches Verzeichniß mit den Rubriken 1) Fortlaufende Nummer, 2) Vor- und Zuname des Hausirenden, 3) Bezeichnung der Hausirwaaren, 4) Bemerkungen, anzufertigen und am Schlusse desselben durch den Gemeinderath beurkunden zu lassen, daß gegen die aufgenommenen Personen keiner der in §. 57 B. 1-4 der deutschen Gewerbeordnung bezeichneten Versagungsgründe vorliegt, sowie daß dieselben zur Gewerbesteuer aufgenommen seien.

Dieses Verzeichniß ist unter Anschluß der Legitimationscheine des Vorjahres spätestens bis zum 2. Januar 1879

hierher vorzulegen.

Unter „Bemerkungen“ im Verzeichniß ist bei Personen, die bisher noch keine Legitimation besaßen, insbesondere auch ihre Gestaltsbezeichnung und wo ein Begleiter eingetragen werden soll, dessen Name und Gestaltsbezeichnung anzugeben.

Nach Einlauf der Verzeichnisse werden die neuen Scheine sofort ausgefertigt und den Schultheißenämtern zur Ausfolgung an die Betheiligten überandt werden. Bei der Ausfolgung sind dieselben auf der zweiten Seite von dem Hausirer und bezw. dessen Begleiter unterzeichnen zu lassen und an Kosten (welche von hier aus nachgenommen werden) je 70 J. einzuziehen.

Ueber diese Behandlungsweise, deren pünktliche Einhaltung den Ortsvorstehern eingeschärft wird, sind die Hausirer bei ihrer Aufnahme ins Verzeichniß unter dem ausdrücklichen Hinweis zu belehren, daß hienach ihr persönliches Erscheinen vor Oberamt nicht geboten ist.

Den 12. Dezember 1878.

R. Oberamt.
Doll.

Calw.
Steckbrief-Zurücknahme.

Der gegen den 57 Jahr alten Jakob Lörcher, Kohlenbrenner von Speßhardt wegen Diebstahlsrückfalls am 28. August d. J. erlassene Steckbrief wird hienit zurückgenommen, nachdem Lörcher heute eingeliefert worden ist.

Den 12. Dezember 1878.

Der Untersuchungsrichter
Dedinger J. Aff. B.

Calw.
Bitte.

Unsere Armen und Kranke sind bei der strengen Kälte und dem mangelnden Verdienste des Holzes sehr bedürftig, weshalb wir uns erlauben, um milde Gaben für diesen Zweck zu bitten.

Am 13. Dezember 1878.

Kirchentonvent.

Mezger.	Schuldt.
Häring.	Kopp.
	Federhaff.
	Leonhardt.
	Baither.

Neuweiler,
Gerichtsbezirks Calw.

Liegenschaftsverkauf.

In der Santsache des Johann Georg

Stickel, Bäckers hier, kommt die Liegenschaft

Montag, den 23. Dezbr. d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen

Aussreich zum Verkaufe, und zwar:

Gebäude.

P. N. 69.

2 Ar 65 Met. Ein zweistödiges Wohnhaus mit Scheuer, Streuschopf, Hofraum, Backofen und Brennerie an der Straße nach Oberfollwangen.

Brd. Verf. Anschl. 4200 M

Anschlag 3500 M

Güter.

P. N. 197.

93 Ar 24 Met. Acker in oberen Aedern.

700 M

P. N. 222.

18 Ar 70 Met. Acker im Mäbig.

250 M

P. N. 249/1.

57 Ar 57 Met. Wiese in Falkenwiesen.

900 M

P. N. 257/1.

26 Ar 20 Met. Wiese allda.

850 M

Auswärtige Kaufsliebhaber wollen sich mit Vermögenszeugnissen versehen.

Calw, den 3. Dezember 1878.

R. Amtnotariat.

Teinach.

Müller.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Einladung

an die verehrl. Gewerbetreibenden zu einer Versammlung auf nächsten Sonntag 3 1/2 Uhr bei Tyndium. Es wird, nachdem von verschiedenen Seiten völlige Zustimmung ausgesprochen worden ist — verhandelt werden über Einföhrung einer freiwilligen Lehrungsprüfung nach erstandener Lehrzeit.

Um zahlreichen Besuch — auch von Seiten weiterer Einwohner, welche dieser Angelegenheit ihre Mitwirkung angedeihen lassen wollen — bittet freundlich

der Ausschuß des
Handels- und Gewerbevereins.

Zu verkaufen.

Ein 4stüger Kasten-Schlitten, äußerst billig

G. Geiger.

**Feinstes ungarisches
Kaisermehl**

empfehle ich nebst meinen übrigen Sorten Mehl vorzüglichster Qualität, Futtermehl und Kleie zu billigsten Preisen

E. W. Heiler.



Calw.
Mit dem weltberühmten

Phonographen

Edison's werden im Laufe des nächsten Montags im Georgenäum Saale durch Hrn. Fuhrmann aus Berlin vielfache Demonstrationen gemacht werden und zwar für verschiedene Abtheilungen, wozu edesmal eine Zeit von etwa 30 Minuten erforderlich ist. Für Kinder ist das Eintrittsgeld auf 10 J., für Erwachsene auf 25 J. festgesetzt.

Mitglieder des Gewerbevereins erhalten für ihre Person eine Freikarte.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Verwaltungsrath
des Georgenäums
in Gemeinschaft mit
dem Gewerbe-Verein.

Meiner verehrten Kundschaft empfehle
auf bevorstehende Verbrauchszeit

feinst gestoßenen Zucker,

Sprengerles-Mehl,

Zwetschgen,

Chocolade,

Citronen, Honig,

sowie meine reichhaltige Ausstellung in

Weihnachts-Confekt

und lade zu zahlreichem Besuch ergebenst ein

B. Bluhau, Conditior,
Bahnhofstraße.

Teinach.

Fahrniß-Verkauf.

In der Verlassenschafts Sache der Müller Ferdinand Rivini'schen Wittwe hier kommt die Fahrniß an den nachbenannten Tagen

je Vormittags 9 Uhr,

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:

Donnerstag, den 19. Dezbr. d. J.
Gold und Silber, Bücher, Kleider, Betten,
Leinwand und Küchen-Geschirr

Freitag, den 20. Dezbr. d. J.
Schreinwerk, Faß und Band Geschirr,
Allerlei Hausrath, Feld, Hand, Fuhr-
und Reitgeschirr, worunter 2 Leiter-
wagen, mehrere Schlitten und Karren
u. s. w.

Samstag, den 21. Dezbr. d. J.
Das Vieh, nämlich 2 Pferde, 2 Maul-
thiere, 1 Esel, 2 Kühe und 5 Schweine,
sodann Früchte und Vorräthe Heu,
Dohnd u. s. w.

Wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 12. Dezember 1878.

Die Erben.

Stammheim.

2 Puhmühlen

hat billig zu verkaufen

Georg Bechtold.

Ein tüchtiger und solider

Fahrknecht

findet dauernde Stelle.

Bei wem? sagt die Redaktion dieses Blattes.

Teinach.

Badhotel.

Sonntag, den 15. Dezember, halte ich

Witzelsuppe,

und lade hiezu freundlich ein

J. Georg Stark,
Geschäftsführer.

Avis für Wirthe!

Schöne und sehr starke Bierflaschen	1. Qualität pr. 100 St. M. 17.
Rheinweinflaschen	" " " " " " 20.
Aechte und schwerste Champagnerflaschen	" " " " " " 4.20.
Dicke gepreßte Biergläser 1/4 Ltr.	" " " " " " 5.40.
" " " " 3/8=1/4 Ltr.	" " " " " " 5.50.
" " " " m. Henkel 3/8=1/4 Ltr.	" " " " " " 7.

Ovale Portionen Plättchen — doppelstarkes Porzellan pr. Stück 35 J.
Großes Lager in allen Sorten fein geschliffener Gläser und Bouteillen, sowie in ächtem dickem Porzellan und Steingut und versilberten Besteck-Artikeln aus der Fabrik von A. Ritter u. Cie., alles zu äußerst billigen Preisen, be-

J. Bertschinger.

Weil der Stadt.

Anzeige.

Meinen Freunden und Bekannten zeige hiemit an, daß ich das Gasthaus zum „Ochsen“ hier, käuflich erworben habe und heute eröffnen werde.



Zu zahlreichem Besuche ladet freundlich ein

Weil der Stadt, den 14. Dezbr. 1878.

Aug. Schœninger.

Zur Aufklärung!

Den geehrten Consumenten zur Nachricht, daß meine Hauptbezugsquellen für gepreßtes und geschliffenes Hohlglas, weißes und gelbes Steingut, halbfeines sogenanntes doppelstarkes, sowie ächtes französisches Porzellan mir schon längst den Alleinverkauf für die hiesige Gegend übertragen haben und mir Preisstellungen möglich sind, die von keiner Concurrenz geboten werden können, bitte meine Preise bei gleich guten Qualitäten mit denen von anderer Seite zu vergleichen, und werde denjenigen Abnehmern, welche gegen Baarzahlung kaufen, in jeder Weise entgegen zu kommen suchen.

J. F. Oesterlen.

B. F. Müller in Weil der Stadt,

gegenüber der Stotz'schen Bierbrauerei

erlaubt sich, sein Lager in allen Sorten

Kleiderstoffen in rein wollen, halbwollen und baumwollen, Tuch und Bulskin, Ueberzieherstoffe, Flanell in rein Wolle und Baumwolle, Capuzen, wollene und seidene Shawls, wollene Röcke in allen Farben, alle Sorten Stridgarne in rein Wolle,

sowie alle in dieß Fach einschlagende Artikel seinen werthen Gönnern in Stadt und Land in empfehlende Erinnerung zu bringen unter Zusicherung guter Waare.

Große Auswahl!

Billigste Preise!

Simmozheim.

Futterschneidmaschine

Angersmühlen, Güllenpumpen, kleine 2 und 4rädrige Handwägel, Ein- und Zweispänner-Wagen sind stets vorrätzig in der Eisenwaarenfabrik von Adolf Rienzle.



Nächste Woche bacht

Augenbregeln

Georg Pfommer,
Biergasse.

**Chiffon, Shirting,
Madapolam,
Stuhltücher etc.
Flanelle zu Hemden
und Kleidern,
Hosenzeuge,
Lustre,
Moiré,** schwarz und grau,

Sammt seidene und baumwoll. zu
Kleidern u. Jacken etc.

**Cravättchen
und Shäwlchen,
Taschentücher** seidene,
leinene,
baumwollene, weiß und farbig,

Cachenez in Seide, Wolle und
Baumwollen

Herrenhalstücher
schwarz seidene in jeder Größe billigst bei
C. Zilling.

Frauen-Jacken
jeder Art von M 5 an

**Mäntel und Paletots
Regenmäntel,
Filzröcke, Steppröcke
Garnirte-Röcke u. s. w.
Schürzen,**

empfehle in neuer, schöner Auswahl
C. Biegler, Bahnhofstraße.

In neuer schöner Auswahl empfehle ich

**Bettüberwürfe,
Bettvorlagen,
Bodenteppiche,
Tischdecken,
Schürzen,
Corsetten,
Kragen,
Manschetten,
Schlipse,
Shäwlchen,
Vorhangstoffe,
Weißwaaren aller Art.**
Preise billigst.

Traugott Schweizer.
Holzbronn.

260 Mark Pfleggeld
hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich
auszuleihen
Wilh. Bader.

**Baumwollen gewobene Unter-
hosen und Leibchen**
für Wiederverkäufer und im Einzel-Verkauf,
sowie eine schöne Auswahl in
Flanell-Hemden

und
Cachenez
in wollen und seiden, empfiehlt zu
billigst gestellten Preisen
Ernst Schall,
am Markt.

Ich empfehle hiemit
Druckfärbung bester Qualität zu
herabgesetztem Preise, schöne
gestreifte Cassinet zu Kleidern,
schönste und beste Baumwoll-
flanelle, (Elsässerfabrikat), alle
Sorten Cretonne und Mada-
polam, Reinwand, Servietten,
Taschentücher, Handtuchzeug
und Tischzeug, Bettüberwürfe
von M. 3. an, Orleanschürze,
Strumpflängen u.,
zu billigsten Preisen

G. F. Acker.

Zu Weihnachts-Geschenken empfiehlt:
**wollene Socken u. Strumpflängen,
wollene Strickgarne jeder Qualität,
Hemden-Kragen u. Manschetten,
Schlipse, Cravatten,
Taschentücher in leinen u. seiden,
Cachenez in wollen und seiden,
Flanellhemden,
Flanell am Stück,**
namentlich eine neue Auswahl
**Hemden-Einsätze,
Shirtings, Madapolam u. s. w.,
einfarbige, wollene und halbwollene
Stoffe zu Frauenkleidern,
sehr herabgesetzt**
C. Biegler, Bahnhofstr.

Weil d. Stadt.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete hält auch heuer wieder
**Kepfkuchen,
Mohnkuchen,
Leinkuchen,**
auf Lager bei billigster Notirung; auf
Wunsch werden die Kuchen gemahlen.
Im Dezember 1878.
Franz Kav. Deder.

Weilberstadt.

Verkauf.

Unterzeichneter verkauft am
Montag, den 16. Dezbr.,
als am Weilberstädter Markt,
Morgens 11 Uhr.
Nachstehendes in seiner Behausung:
2 Pferde, eines 3 Jahre alt, schön, das
andere kräftig, guter Arbeiter,
2 Kühe, eine mit dem Kalb, die andere
kräftig,
150 Zentner Esper- und Kleeheu,

200 Zentner Stroh,
80 " Schenergris,
80 " Dinkel,
50 " Haber,
50 " Gerste,
70 Simri Aderbohnen,
40 " Erbsen und Linsen,
12 " Wicken,
40 " Esparfamen,
100 " Kartoffeln,
1500 Liter Quittenmoß,
6 Ballen Hopfen.
Alt Sonnenwirth Krug.

Einladung.

Alle im Jahr 1838 Geborenen von hier
und auswärts, werden auf nächsten
Sonntag, den 15. d. M.
zu Ernst Biegler in der Inselgasse
freundlichst eingeladen.

Alle Sorten
Schirme
in großer Auswahl sehr billig bei
Carl Störr.

Es ist ein
Regenschirm
bei mir stehen geblieben; der rechtmäßige
Eigentümer kann ihn gegen Ersatz der
Einrückungsgebühr abholen bei
Biegler, zur alt. Post.

Ausverkauf.

Um mit meinen Kapuzen vollständig
zu räumen, verkaufe ich solche weit unter
dem Selbstkosten-Preis
R. Hermann
im Bischof.

Zu verkaufen.

Von meinem verst. Schwager, Sattler
Luz, habe ich noch eine größere Partie
Bandagen verschiedener Größen,
3 ältere Schlitten, 2 neue Schlittenge-
rölle, Pferdestäuber, Möbelgurten,
Federn, Stiften, airt. Fibber, Bind-
faden, Reisejackbügel, Schaffell, Abfall-
leder, Haagen und Seideblatt-
schlaufen und noch mehr in dieses
Fach einschlagende Artikel zu verkaufen.
Konrad Schöninger,
Holzwaarenhändler.

Wasser- und Güllen- pumpen

in allen Sorten empfiehlt das
Pumpengeschäft
Louis Sobel, Kallhardtstr. 14.,
Pforzheim.
Güllenpumpen
sind in Stammheim bei Gottlob Ruder
im Betrieb zu sehen nebst Zeichnung und
Preiscurant.

Meinen Frucht- u. alten Zwetschgenbranntwein

verkauft billigst
Teinach.
Jakob Hafner,
Küfer und Wirth.



Wein neu und schön assortirtes Lager in

Wachstüchern

und Federtuch

erlaube ich mir bei billigen Preisen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Ernst Schall am Markt.

Franzbranntwein mit Salz

von Aug. Kallhardt in Ulm. Bewährtes Hausmittel bei Flüssen, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerzen, Verrentungen etc. Zu haben à 50 Pfg. per Flaschen nebst Gebrauchsanweisung bei

Alb. Sattler, Conditor, Marktplatz. Firma Teichmann.

Feinstes Sprengerles-Mehl,

alle Sorten gewöhnliches, sowie Futtermehl und Kleie empfiehlt billigst

Rapp, Sailer.

Kinderschlitten

sind vorräthig zu haben bei

Ch. Schlotterbed, Schreiner in der Vorstadt.

Wiltberg.

Verzeichniß der im Haus der Barmherzigkeit eingegangenen Liebesgaben pro Dezember 1877/78.

Calw Amts-Versammlg. N. 35. Fr. Dr. Staelin-Keller 3. 6. März u. 11. Sept. je M. 40. Fr. W. Reicherts Btm. 3. 30. März M. 21. 43 J. Fr. Schull. Roos mürbe Ringe f. d. Pfleglinge zur Christbe-

sheerung. C. 2. 1 Paket mit wollenem Strickgarn. Fr. Kirchherr Btm. 12 Paar wollene Strümpfe und Socken. Gemeinsh. in Stammheim M. 6. Liebelsberg Collecte ca. 250 Krautköpfe, 130 Kohlraben und 1 1/2 Säcke Kartoffeln. V. Pfr. A. Zwerenberg Collecte ca. 560 Stück Kraut, 300 Kohlraben, 6 Säcke Kartoffeln und M. 10.

Unter herzl. Dank und Segenswünschen: die Localverwaltung.

Liebenzell.

Zu Weihnachten

empfehle ich Damentäschchen und Koffer, sowie Geldtäschchen, Etuis, Schulranzen, Reisesäcke und Puppenwagen zu billigsten Preisen.

J. Nöhle, Sattler.

Gottesdienste.

Sonntag, den 15. Dezember. Vorm. (Pieb.) Fr. Dekan Metzger. Kinderlehre mit den Schülern. Abends (Pieb.) Fr. Helfer Hering.

Gewerbliches.

Der Ausschuss des hiesigen Handels- und Gewerbevereins hat in seiner Sitzung vom 25. Nov. nach dem Vorgang anderer Städte das Lehrlingswesen zum Gegenstande der Besprechung gemacht, und ist dabei einmütig der Ansicht gewesen, daß das so vielseitig ausgesprochene Verlangen nach Wiedereinführung der Lehrlingsprüfungen, die u. A. auch von der vorjährigen Wanderversammlung der Gewerbevereine in Spachingen und von einer Reihe von Handels- und Gewerbetammern befürwortet wurde und von der Centralstelle für Gewerbe und Handel kräftiger Unterstützung sicher ist, auch von Seiten des Vereines ernstlich ins Auge gefaßt werden müsse. Demgemäß wurde der Beschluß gefaßt, zunächst mit einer Anzahl Gewerbetreibender ins Benehmen zu treten und ihre Ansicht darüber einzuholen, hierauf aber eine größere Versammlung zu demselben Zwecke einzuberufen. Dieser Zusammentritt mit Vertretern des Gewerbebestandes fand am 6. Dez. statt und waren dabei 14 Gewerbe vertreten, nemlich 1 Seifenfieber, 1 Schlosser, 2 Schuhmacher, 1 Bäcker, 1 Metzger, 1 Buchbinder, 1 Schreiner, 1 Zimmermann, 1 Wagner, 1 Schmid, 1 Flaschner, 1 Strumpfweber, 1 Küfer, 1 Gärtner. Es wurde den Versammelten die Absicht des Gewerbevereins, die Zustimmung der Gewerbetreibenden zu seinen auf Einführung von freiwilligen Lehrlingsprüfungen gehenden Bestrebungen sich zu verschaffen, mit Gründen entwickelt, die hauptsächlich die Nothwendigkeit betonten, einerseits den Eifer und Fleiß des Lehrlings anzuspornen, andererseits aber auch dem Lehrherrn Gelegenheit zu dem Beweise zu geben, daß er sich seiner Pflichten gegen den ihm anvertrauten jungen Menschen bewußt gewesen ist. Erfreulicherweise machte sich auch ohne Widerspruch die Ansicht geltend, daß die Lehrlingsprüfungen niemals hätten abgeschafft werden sollen, indem jetzt manche Meister nur aus Interesse Lehrlinge halten, ohne sich viel darum zu bekümmern, ob dieselben etwas lernen oder nicht. Die Lehrverträge, deren Einführung der Vorsitzende für den ersten notwendigen Schritt zur Besserung hielt, wurden von manchen Seiten als noch bestehend bezeichnet, ihre allgemeine obligatorische Einführung übrigens für sehr wünschenswerth gehalten. Schließlich wurden die Anwesenden gebeten, ein schriftliches Verzeichniß von ihren Gewerbesgenossen zu fertigen, auch wurden die nicht vertretenen Gewerbe notirt, um auf Grund dieser Notizen eine Einladung an alle Gewerbetreibenden zu einer Versammlung am Sonntag den 15. Dez. ergehen lassen zu können, in der dieselben, wie dies bereits die Meister in der Vorversammlung gethan, sich verbindlich machen sollen, alle ihre Lehrlinge am Ende der Lehrzeit prüfen zu lassen. In welcher Weise diese Prüfung vorgenommen werden soll, war u. A. auch Gegenstand der Besprechung in der Vereins-Versammlung am 9. Dez., die Ansichten hierüber waren jedoch vorläufig noch getheilt. Am meisten Beifall fand der Gedanke, daß die Prüfung durch einige (unbetheiligte) Ausschussmitglieder in Verbindung mit gewählten, dem betr. Gewerbe angehörigen Meistern vorgenommen und von diesen ein „Zeugniß“ über das Resultat der Prüfung ausgestellt werden soll. Bei der Wichtigkeit der Sache für die Entwicklung unseres Gewerbelebens darf wohl die Hoffnung ausgesprochen werden, daß die Versammlung am Sonntag von sämmtlichen Meistern der verschiedenen Gewerbe möglichst vollständig werde besucht werden, indem ihnen dadurch Gelegenheit gegeben ist, sich selbst ein ehrenvolles Zeugniß über ihre verständniß-

volle Auffassung der Forderungen der Jetztzeit an die Gewerbe anzustellen und zur Beseitigung der so viel beklagten gewerblichen Uebelstände wenigstens ein Scherflein beizutragen.

Der Phonograph, mit welchem Hr. Fuhrmann am nächsten Montag im Saale des Georgenäum Vorstellungen gibt, besteht, wie die „Freif. Ztg.“ auseinandersetzt, aus einer drehbaren Metallwalze, deren Peripherie mit schraubensförmigen, kaum 1 Millimeter betragenden Vertiefungen versehen ist, und einer dicht anliegenden telephonischen Schallmembran, deren Zeichenstift auf einem die schraubenlinierte Walzenoberfläche bedeckenden Staniolblatte das in eine Schallröhre Hineingesprochene oder Gesungene in Punkten registriert, sobald die Walze in gleichförmige Drehung gesetzt wird. Vermittelt einer Kurbel wird nun die Walze mit ihrem so markirten Staniolblatte ganz einfach zurückgestellt. Derselbe Zeichenstift legt nun in die beschriebenen Rinnen wieder ein, wird bei abermaligem Vorwärtolauf über die vorher im Staniolblatte zurückgelassenen Erhöhungen und Vertiefungen rückwärts in die denselben entsprechenden Schwingungen versetzt und läßt einfach das Schalloch wieder die gleichen Bewegungen ausführen, wie vorher. Das Resultat ist mittelst aufgesetzten Schalltrichters die Reproduktion aller Worte und Töne, die man vorher hineingesprochen oder gesungen hat. Ein genaueres und übersichtlicheres Bild von den staunenerregenden Wirkungen dieses wunderbaren und doch so einfachen Apparates erhält man weniger von einer noch so umständlichen Beschreibung, als von dessen wirklicher Anschauung. Diese Edison'sche kleine Sprechmaschine ist unstrittig die epochemachendste Erscheinung auf dem Gesamtgebiete physikalischer Forschungen und wird voraussichtlich bei noch weiterer Ausbildung und Bervollkommenung eine wahre Revolution im edelsten Sinne des Wortes in der Telegraphie wie in der Telephonie zu Wege bringen. Möchte Mancher die interessante Erfindung kennen zu lernen, nicht versäumen.

Nachdem der bisherige Abgeordnete des Oberamtsbezirks Hall gestorben ist, ist die Bornahme einer Neuwahl für diesen Oberamtsbezirk auf den 10. Januar 1879 angeordnet.

— Stuttgart, 5. Dez. Nachdem wir vor einiger Zeit die Mittheilung gebracht haben, daß das in der Nähe des Schattens an der sog. „Diebessteige“ stehende Monument eines dort verunglückten Calwers durch ruchlose Hände beschädigt worden sei (die obere, ca. 1 Meter hohe Pyramide wurde herabgeworfen), mag es nicht uninteressant sein, zu erfahren, daß in den letzten Tagen ein hiesiger Einwohner, Herr Werkmeister Ch. Rappold, Augustenstraße 78, p., dieses Denkmal aus eigenem Antrieb und auf seine Kosten wiederherstellen ließ, um den Vorübergehenden den ruinenhaften Anblick zu ersparen.

— Berlin, 10. Dez. Die Kinderpest im Oderbruch ist von dem Viehmarke zu Küstrin am 27. v. M. auch im Kreis Briezen eingeschleppt worden. Bis jetzt sind in Neu-Berwin zwei Gehöfte, in Alt-Trebbin ein Gehöft und in Alt-Briezen ein Gehöft von der Seuche heimgesucht. Am 7. und 8. Dez. sind als an der Kinderpest erkrankt resp. der stattgehabten Ansteckung verdächtig getödtet worden: in Alt-Trebbin 18 Stück Rindvieh und 3 Schafe, in Neu-Berwin 11 Stück Rindvieh und in Alt-Briezen 19 Stück Rindvieh. Unter den getödteten Beständen befinden sich schöne Racethiere, die auf Thierschaufesten prämiirt wurden. Lautes Wehklagen folgt zuweilen der gewaltsamen Ausführung der Viehstücke, trotzdem der Schaden den Besitzern vergütet wird.

Redaktion, Druck und Verlag von S. Delfsäger in Calw.

(Hierzu No. 50 des Unterhaltungsblatts.)

